

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
A. Einleitung	17
B. Genese, Struktur und Begrifflichkeiten des europäischen Asylrechts	25
I. Die Entwicklung der europäischen Asylpolitik und des europäischen Asylrechts	25
1. Anfänge staatenübergreifender Schutzbemühungen	25
2. Europäisierung der Asylpolitik und des Asylrechts	30
3. Die anhaltende Evolution des Asylsystems der EU	48
II. Die polyzentrische Struktur des geltenden europäischen Asylrechts	51
1. Primäres und sekundäres Asylrecht	52
2. Das Verhältnis des geltenden europäischen Asylrechts zum Völkerrecht	54
3. Das Asylrecht als Mehrebenensystem	62
III. Begriffsbestimmungen	62
C. Flüchtlingsschutz im Falle extremer Armut	70
I. Die Anwendbarkeit des unionsrechtlichen Flüchtlingsschutzes auf Fälle extremer Armut	71
1. Asylbetrüger statt „echter“ Flüchtlinge?	75
a) Dichotome Unterscheidung	79
b) Differenzierte Betrachtung	80
2. Subsidiärer Schutz oder Entwicklungshilfe statt Flüchtlingsschutz?	88
3. Allgemeine Gefahr statt individueller Bedrohung?	90
4. Besonders schwerwiegendes Risiko statt „normaler“ Gefahr?	93
5. Ergebnis	94
II. Anerkennung als Flüchtling	96
1. Drittstaatsangehöriger	97

2. Kein ausreichender Verfolgungsschutz	104
a) Verfolgung	105
aa) Die Menschenrechte als Auslegungsmaßstab	106
(1) Auf der Ebene des Völkerrechts	107
(2) Auf der Ebene des Unionsrechts	110
bb) Schwerwiegende Verletzung grundlegender Menschenrechte (Art. 9 Abs. 1 lit. a QRL)	110
(1) Grundlegende Menschenrechte	111
(a) Rechte, von denen keine Abweichung zulässig ist (Art. 15 Abs. 2 EMRK)	113
(b) Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte	114
(2) Schwerwiegende Verletzung	142
(a) Existenzbedrohende Gefährdungen	145
(b) Verletzung der Menschenwürde	148
(c) Verletzung des Rechtskerns	150
(d) Ineinandergreifen der Ansätze	158
(e) Einzelfallabhängige Korrektur	159
(f) Ergebnis	161
cc) Kumulierung unterschiedlicher Maßnahmen (Art. 9 Abs. 1 lit. b QRL)	162
b) Verfolgungshandlungen mit sozioökonomischer Ausrichtung	166
aa) Eingriffe in Art. 3 EMRK/Art. 4 GRCh	167
(1) Die Rechtsprechung des EGMR	172
(a) Die Rechtsprechung des EGMR zu den „medizinischen Abschiebungsfällen“	173
(b) Die Rechtsprechung des EGMR zu schlechten Lebensbedingungen in Aufnahmestaaten	183
(c) Differenzierte Anwendung der entwickelten Maßstäbe	190
(2) Die Rechtsprechung des EuGH als unionsrechtliches Spiegelbild der EGMR Judikatur?	195
(a) N.S. vs. Secretary of State for the Home Department u. a., Abdullahi vs. Bundesasylamt	196

(b) M'Bodj vs. Belgien, Centre public d'action sociale d'Ottignies-Louvain-la-Neuve vs. Abdida	198
(c) C.K., H.F. und A.S. vs. Slowenien	200
(d) Jawo vs. Deutschland, Ibrahim u. a. vs. Deutschland	203
(e) MP vs. Vereinigtes Königreich	209
(f) Anwendung der Maßstäbe des EuGH auf Fälle der Flüchtlingsanerkennung?	210
(3) Die Bedeutung der Judikatur der europäischen Gerichtshöfe für den Flüchtlingsschutz	213
bb) Eingriffe in Art. 11 IPwskR	220
(1) Die Spruchpraxis des CESCR	223
(a) Das Recht auf ausreichende Unterbringung	224
(b) Das Recht auf ausreichende Ernährung	226
(c) Das Recht auf Wasser	228
(2) Kernverletzungen des Rechts auf einen angemessenen Lebensstandard	229
(a) Verletzungen einzelner Facetten	229
(b) Verletzungen mehrerer Facetten	238
(3) Ergebnis	241
cc) Schnittmengen beim Verfolgungsschutz	243
c) Kein effektiver Verfolgungsschutz im Herkunftsstaat	244
aa) Schutzakteure und Schutzmerkmale	245
bb) Interner Schutz vor Verfolgung	247
cc) Ergebnis	251
d) Begründete Furcht	252
3. Verfolgungsgründe und Nexus	254
a) Sozioökonomische Verfolgungssituationen im Konnex der Verfolgungsgründe	256
b) Die „bestimmte soziale Gruppe“ als Auffangbegriff für Fälle extremer Armut?	258
aa) Die „Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe“	259
bb) „Die Armen“ als „bestimmte soziale Gruppe“	261
c) Ergebnis	264

D. Subsidiärer Schutz im Falle extremer Armut	266
I. Das Fehlen adäquater Schutzkonzepte angesichts aktueller Herausforderungen	269
II. Das Konzept der „survival migration“ nach <i>Betts</i>	270
III. (K)ein Bedarf an einem neuen Schutzkonzept in der EU	272
1. Der subsidiäre Schutz als vermeintlich hinlängliches Schutzkonzept	273
2. Die Rechtsprechung des EuGH zur Autonomie des subsidiären Schutzes	275
3. Reaktionen auf die behauptete Autonomie des subsidiären Schutzes	277
a) Kritische Stimmen in Literatur und Rechtsprechung	277
b) Entgegenstehende verwaltungsgerichtliche Judikate am Beispiel Deutschlands	279
c) Befürwortung der Autonomie des subsidiären Schutzes	280
d) Ergebnis	283
4. Der aktuelle Schutzmfang des subsidiären Schutzes	284
5. Lückenloser Schutz trotz Autonomie?	289
a) Verweis auf Art. 15 lit. c QRL	290
b) Verweis auf nationale Schutzformen	291
c) Ergebnis	294
IV. Perspektiven für das Konzept des subsidiären Schutzes	295
E. Ergebnisse und Perspektiven	302
I. Anknüpfungspunkte im geltenden Unionsrecht	303
II. Reform des unionsrechtlichen Schutzsystems	305
Literaturverzeichnis	307